

Sitzung vom 17. November 1999

**2050. Motion (Seetunnel, Umfahrung Zürich)**

Die Kantonsräte Reto Cavegn, Oberengstringen, Ueli Kübler, Männedorf, Thomas Isler, Rüschlikon, und ein Mitunterzeichnender haben am 23. August 1999 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird gebeten, dem Kantonsrat eine Kreditvorlage für den Bau des Seetunnels im Abschnitt unteres Seebecken betreffend Umfahrung der Stadt Zürich und Verbindung zum Üetlibergtunnel vorzulegen.

Begründung:

Die Schliessung der Lücke in der Umfahrung der Stadt Zürich ist schon längst fällig. Zudem erhöht der Baubeginn des Üetlibergtunnels die Dringlichkeit der Weiterführung der Umfahrung. Die Ausarbeitung des Bauprojekts, die Behandlung im Regierungsrat, in der vorberatenden Kommission und im Kantonsrat, die Durchführung der Volksabstimmung, die Erledigung von Einsprachen, die Submission usw. werden einige Zeit dauern, sodass nicht rasch genug mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden kann. Die Ausarbeitung der Kreditvorlage für den Seetunnel ist daher unverzüglich an die Hand zu nehmen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Seeufer und der Stadt Zürich warten schon lange darauf, endlich an das Nationalstrassennetz angeschlossen zu werden und über eine vollständige Umfahrung verfügen zu können. Nachdem der Kantonsrat 1995 den kantonalen Richtplan mit dem Seetunnel genehmigt hat, gibt es keine Gründe mehr, die Realisierung des Seetunnels nicht voranzutreiben.

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Zur Motion Reto Cavegn, Oberengstringen, Ueli Kübler, Männedorf, Thomas Isler, Rüschlikon, und einem Mitunterzeichnenden wird wie folgt Stellung genommen:

Zurzeit wird eine Gesamtverkehrsstrategie entwickelt, die das Verkehrssystem im Lebens- und Wirtschaftsraum Zürich umfassend betrachtet. Im Teilprojekt «Strategie Hochleistungsstrassen» (HLS) werden bis Anfang 2000 strategische Handlungsalternativen für die langfristige Entwicklung erarbeitet und beurteilt. Gegenstand dieses Projektes wird auch der im kantonalen Verkehrsrichtplan enthaltene Seetunnel sein. Die Auswahl und Festlegung der «Strategie HLS» ist auf Ende 2000 geplant. Da erst auf diesen Zeitpunkt die Zweckmässigkeit des Seetunnels im Rahmen eines Gesamtverkehrskonzepts beurteilt werden kann und weil die Projektergebnisse zu neuen Erkenntnissen bzw. zu neuen Netzausbauvarianten führen könnten, wäre es verfrüht, im heutigen Zeitpunkt eine Kreditvorlage für den Bau des Seetunnels auszuarbeiten.

Der Regierungsrat beantragt daher dem Kantonsrat, die Motion nicht zu überweisen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
**Husi**